



Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte
aus dem Leben der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

April 2001

Internet-Ausgabe

www.ev-kirche-edeweicht.de



„Halte im Gedächtnis Jesus Christus, der auferstanden ist von den Toten.“
2. Timotheusbrief 2,8a

Aus dem Inhalt

Andacht (Pastorin Domke) 2

Unsere Kindergärten 4
- Jeddelloh II: Nistkästen & Fasching

Votum 6
- Wachstum und Gedeihen

St. Nick Gospel Singers 7
- An der Nordseeküste ...

Konfirmationen 2001 9

Kindergottesdienst 11
- „Im Dschungel“

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?

Lukasevangelium 24,5

Monatsspruch April 2001

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Namenslisten im Gemeindebrief machen es deutlich: Konfirmation steht vor der Tür!

Da können wir sie dann lesen, die Namen unserer diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden, deren 1 ½ jährige Konfirmandenzeit bald in ihrem Konfirmationsgottesdienst gipfelt.

Gemeinsame Unterrichtszeit kommt an ihr Ende, und der eine oder die andere Konfirmand/Konfirmandin wird sich sagen: „Na, endlich geschafft!“

Manche werden es wohl auch schade finden, dass sie nicht mehr zusammen kommen können mit dem einen oder der anderen aus ihrer „Kate-Gruppe“, doch bei allen ist die Freude auf die Konfirmation kräftig zu spüren.

Und ich als Pastorin muss mich nun innerlich von meinen „Schützlingen“ verabschieden und spüre dabei so manch eine kritische Frage in mir, Anfragen an mich selbst: „Was konntest du ihnen in diesen 1 ½ Jahren Konfi-Zeit eigentlich vermitteln, haben sie erreicht, was du ihnen mit auf den Weg geben wolltest?“

Ich weiß, bei vielen wird sich wohl erst später erweisen, was ihnen ihre Konfirmandenzeit für ihr Leben bedeutet hat, vielleicht werden einige bei ihrer Silbernen Konfirmation davon erzählen können. Ich weiß nicht, wie der weitere Lebensweg unserer Konfirmanden und Konfirmandinnen verlaufen wird, aber ich

möchte ihnen schon jetzt, wo es noch einige Wochen hin sind bis zu ihrer Konfirmation, ein Wort aus dem Johannes Evangelium mit auf den Weg geben: Jesus Christus spricht: „Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch!“ (Joh. 20,21)

Mit Jesus möchte ich den zu Konfirmierenden zu allererst dies wünschen: Friede sei mit euch!

In einer Welt, die so viele kriegerische Auseinandersetzungen und Kriege erleiden muss, in einer Gesellschaft, die oft so friedlos ist, möchte ich den Jugendlichen den Frieden Gottes wünschen.

Immer wieder haben wir in den Konfirmandengruppen über die Frage nach Gewalt und Friedlosigkeit diskutiert, haben uns von unseren alltäglichen Erfahrungen erzählt, und deshalb wünsche ich den Jugendlichen, dass sie etwas von Gottes Frieden in sich erfahren, dass sie für ihr Leben erkennen können: Friede fängt bei mir selber an, ich muss mit mir selbst in Frieden leben können.

Wie oft, liebe Leserin, lieber Leser, erlebe ich es bei uns Erwachsenen, aber ebenso auch bei Jugendlichen, dass sie nur wenig Selbstwertgefühl besitzen, sich bisweilen sogar selbst verachten oder Angst haben, zu versagen.

Dieser innere Unfrieden treibt um, ist mitunter geradezu quälend.

Da tut es mir unendlich gut, zu hören, dass Gott uns allen seinen Frieden schenken will. Gott sagt „Ja“ zu uns, so wie wir sind, er nimmt uns

ernst in unserem Menschsein, und so sind wir von ihm bejaht.

Das ermöglicht uns immer wieder, Frieden mit uns selbst zu schließen und so einen ersten grundlegenden Schritt auf dem Weg des Friedens zu tun. Und noch etwas möchte ich den Konfirmandinnen und Konfirmanden sagen: „Gott traut euch etwas zu, macht euch auf seinen Weg!“ Das soll kein übergroßer Anspruch sein, sondern Mut machen, denn Gott braucht eine und einen jeden von euch! Deshalb sagt Jesus ja auch weiter: „Wie mich mein Vater gesandt hat, sende ich euch.“

Uns Christinnen und Christen traut Jesus zu, seine Gesandten zu sein, durch uns sollen andere erleben dürfen: Gott meint es gut mit mir!

Ja, auch das möchte ich den Jugendlichen – und auch uns Erwachsenen – ans Herz legen: Wir sollen, wir können Jesu Ohr und Mund, Jesu Hand und Fuß sein – auch wenn wir manchmal an uns zweifeln oder gar verzweifeln, uns kraftlos und klein fühlen.

Jesu Friede ist mit uns, damit wir uns auf den Weg machen zu denen, die uns brauchen.

Jesu Friede ist mit uns – und hoffentlich ein Lied im Ohr, vielleicht sogar auf unseren Lippen, das davon erzählt:

G C G G/H C G

Gleich - wie mich mein Va - ter ge - sandt hat, so sen - de ich euch.

D Am Em Hm Em

1. Er hat mich ge - sandt, zu pre - di - gen den Ge - fan - ge - nen, daß sie los sein sol - len,
2. Er hat mich ge - sandt, zu pre - di - gen den Zer - schla - ge - nen, daß sie frei sein sol - len.

D A C Hm Em

und ich sen - de euch, zu pre - di - gen den Ge - fan - ge - nen, daß sie los sein sol - len.
und ich sen - de euch, zu pre - di - gen den Zer - schla - ge - nen, daß sie frei sein sol - len.

Irene Pastorin
Ariette Domze

Spiele- Nachmittag

„Draußen ist es noch ungemütlich! Wir spielen drinnen!“, so lautete es auf der Einladung zum Spiele-Nachmittag, und Viele kamen. Der Bücherkeller platzte aus allen Nähten – es war rappellvoll.

Mehr als 36 Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren suchten sich in Gruppen oder auch zu zweit, im Vorraum und in den oberen Räumen, im HOT an den Tischen und auf dem Fußboden einen Platz, um zu spielen.

Ein großes Angebot stand zur Auswahl:

Das Spielhaus – Die Mäusebande – Jahreszeiten – Lotto – Set – Uno – Mit dem Tiger um die Welt – Flussaufwärts – So ein Mist – Spitz pass auf – Labyrinth der Meister – Honigbär und Stachelbiene – Hase und Igel – Einfach tierisch – Ein Gespensterspiel – Trio-Domino und viele mehr.

Allein oder in Gruppen und unter Anleitung des Büchereiteams und des Arbeitskreises wurde fröhlich gespielt, gelacht, gewonnen und verloren. Und immer wieder wechselten die Gruppen, um andere Spiele auszuprobieren und kennen zu lernen. Es herrschte eine angenehme, lockere und gelöste Atmosphäre.

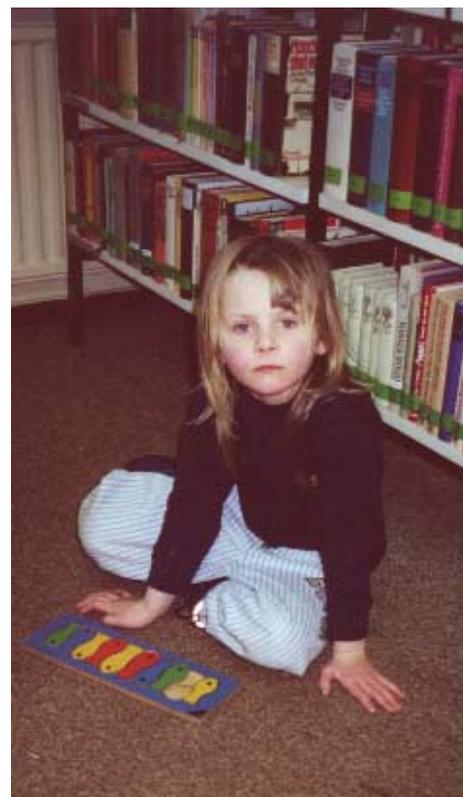
Viel zu schnell vergingen die angesetzten 1 ½ Stunden. Jemand zupfte mich am Arm: „Du, können wir nächsten Mittwoch wieder spielen?“ Die Möglichkeit, Spiele auszuprobieren oder auszuleihen, bietet sich jeden Tag im Bücherkeller während der Ausleihzeiten.

Wir hoffen und wünschen, dass dieser Spiele-Nachmittag für viele ein Anstoß war, wieder mehr zu spielen

und zu lachen, mit dem Tiger um die Welt zu reisen, mit dem Schiff sich flussaufwärts zu kämpfen, mit Hase und Igel Möhren und Salat zu futtern und bei „Spitz pass auf“ auf der Lauer zu sein!

Im Namen des Büchereiteams und des Arbeitskreises

INGRID TÖPKEN



Fotos: Töpken

Vorankündigung:

“Edewechter Bücherfrühling“ vom 3. bis 5. Mai 2001

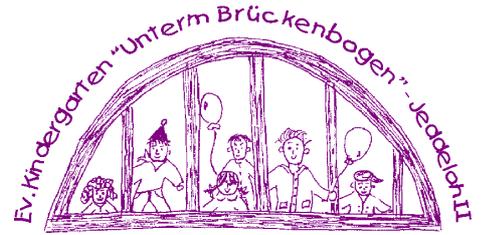
Donnerstag,	3. Mai 2001, 15.00 Uhr	Singen und Spielen im HOT
Freitag,	4. Mai 2001, 15.00 Uhr	Bilderbuchkino in Vinzenz Palotti
Samstag,	5. Mai 2001, 15.00 Uhr	Bücherflohmarkt und Café im Bücherkeller Vorlesen von Gruselgeschichten

Ev. Kindergarten „Unterm Brückenbogen“

Nistkastenbau

Ein Bastelnachmittag nicht nur für „kleine“ Kinder fand am 17. Februar 2001 im KiGa Jeddelloh II statt. Die Elternvertretung des Kindergartens hat mit Unterstützung der KiGa-Mitarbeiterinnen zum Nistkastenbau

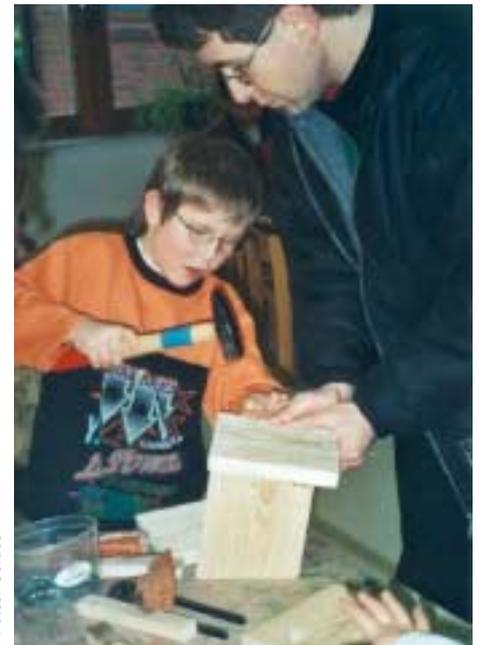
eingeladen. Professionelle Unterstützung gab es dabei von Familie Jeddelloh vom Naturschutzbund (NABU), die unter anderem bereits das Holz für über 40 Nistkästen vorbereitet hat. Und schon vor 14 Uhr erschallte der gesamte Kindergarten in einer Mischung aus „Spechthöhlenbau“ und Zimmereibetrieb, wenn auch die Kästen eher für eine Meisenfamilie gedacht sind. Da wurde geschliffen und gehämmert, was die Kinderhände hergaben. Für das angereiste Fernsehteam des NDR



bedeutete dies zwar warten bis zur Kaffeepause, denn an ein Interview war bis dahin kaum zu denken, doch angesichts der aufgeregten Kinder und lehrreicher Informationen seitens Familie Jeddelloh wurde die Zeit niemandem zu lang.

Nicht zuletzt ein reichhaltiges Kuchenbuffet, das von einigen Eltern vorbereitet und von den Mitarbeiterinnen des KiGas aufgebaut worden ist, war der Lohn der Arbeit. An dieser Stelle daher nochmals ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen des Nachmittags beigetragen haben. Nur das Einziehen in die neuen Einfamilien-Eigenheime müssen die Vögel jetzt schon selbst erledigen. Allen Kindern und Eltern wünschen wir viel Spaß beim Zusehen.

DIE ELTERNVERTRETUNG DES KiGA
„UNTERM BRÜCKENBOGEN“
JEDDELOH II



Fotos: Gerdies

Ev. Kindergarten „Unterm Brückenbogen“

Fasching

Fröhlich und bunt ging es am Faschingstag bei uns zu. Gleich morgens stürmten die Clowns, Zauberer, Tiere, Prinzessinnen, Batmens und Cowboys das Haus. Stolz präsentierten sie ihre Kostüme in den Gruppen. Mit dem gemeinsamen Singen lustiger Lieder wurde das große Fest für alle geöffnet. In der Geisterbahn war es sooooo schön gruselig und auch die Effekte des Schwarzlichts waren sehr aufregend. Musik, Tanz, Konfetti und Luftballons brachten



Foto: Kiga Jeddelloh

die Disco in Schwung. Geschicklichkeit konnte man im Bewegungsraum bei einem Bewegungsparcours zeigen. Hier musste man schon sehr standsicher sein, um nicht auf der über Bälle gerollten Matte umzufallen. Zwischendurch stärkten sich alle am reichhaltigen Büfett in der Cafeteria. Ausnahmsweise gab es hier auch süße und salzige Leckereien. Wem der Trubel zuviel wurde, der

konnte sich einen lustigen Becher basteln oder sich in einen ruhigen Raum einfach nur so zum Spielen zurückziehen. Rundherum verlebten alle einen lustigen, fröhlichen Tag miteinander, vormittags ebenso wie nachmittags.

In der Außengruppe in Husbäke ging es genauso lebendig zu. Hier wurde im Gruppenraum und in der Turnhalle gefeiert.

Vertretung gesucht

In den drei evangelischen Kindergärten der Kirchengemeinde sind viele Mitarbeiterinnen beschäftigt. Gerade in der Winterzeit, aber auch zu anderen Zeiten im Jahresverlauf treten viele Erkrankungen auf und es kommt zu personellen Engpässen. Für die Kindergärten ist es ein gutes Gefühl, wenn man in solchen Zeiten spontan und kurzfristig auf feste Vertretungskräfte zurückgreifen kann. Wer hat Lust in unseren Kindergärten als Vertretung zu arbeiten? Wir suchen pädagogische Mitarbeiterinnen und Personal für die Raum-

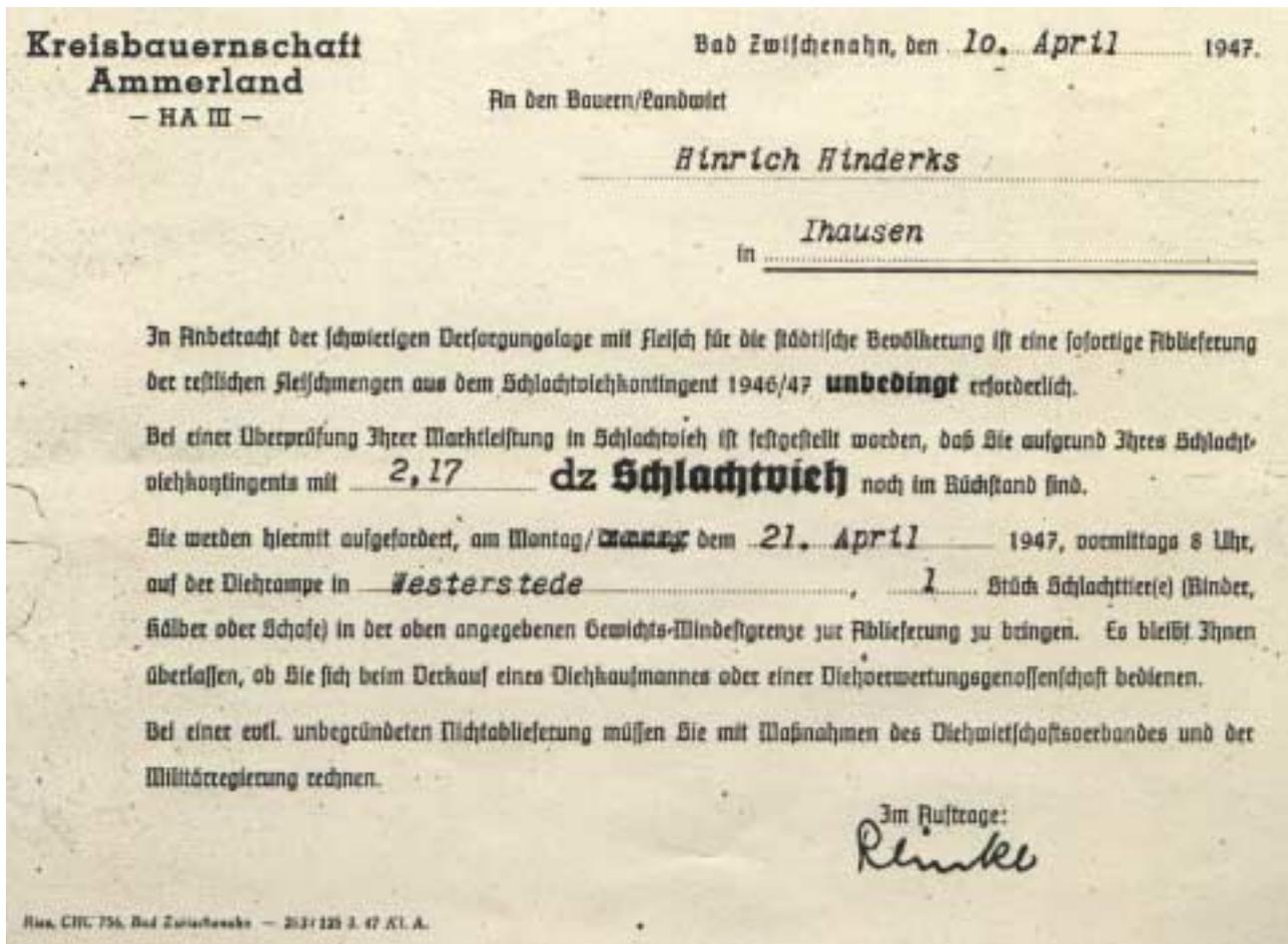
pflgearbeiten. Wer Interesse an Vertretungsarbeit hat und Mitglied der evangelischen Kirche ist, melde sich bitte telefonisch in den jeweiligen Einrichtungen bei:

Kiga Jeddelloh II,
Frau Timmermann, 04486/94124

Kiga Osterscheps,
Frau Nordenbrock, 04405/7174

Kiga Portsloge,
Frau Schulz, 04405/265

„... doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand“



Wie sich die Zeiten doch ändern!

Damals, 1947, waren fast alle Lebensmittel Mangelware, vor allem tierische Erzeugnisse!

Heute überlegt man, riesige Mengen Rindfleisch zu verbrennen, obwohl dessen Verzehr infolge der neuerdings streng gehandhabten Untersuchungen in Bezug auf BSE sicherlich unbedenklich ist.

Und sowieso, unsere Lebensmittelgesetze sind heute so streng und die Erzeugnisse der Landwirte werden so intensiv geprüft, dass wir eigentlich einen Qualitätsstandard erreicht haben, den man früher nicht mal für möglich gehalten hätte.

Aber trotzdem; immer wieder die

banale Frage „Was sollen bzw. können wir denn noch essen?“

Letztens hörte ich zufällig im Radio, wie eine Reporterin den Professor eines Forschungsinstituts für Tierkrankheiten interviewte. Es ging darum, ob die Maul- und Klauenseuche nach dem Verzehr von infiziertem Schweine- oder Rindfleisch auch für den Menschen gefährlich werden könne. Anfänglich verneinte er die Frage immer wieder. Aber die Reporterin blieb hartnäckig, bis der Professor schließlich einräumte, dass eventuell in ganz seltenen Fällen wir Menschen ein paar ganz harmlose Bläschen an den Lippen bekommen könnten. —

Bei uns zu Hause wurde zu jedem

Mittagessen von unserem Vater das Tischgebet gesprochen. Ich kann mich nicht daran erinnern, dass es jemals vergaß.

Haben wir heute vergessen, dass unsere Lebensmittel letztendlich nicht nur aus dem Supermarkt kommen, sondern ursprünglich mal gewachsen sind?

Wachstum und Gedeihen können wir Bauern zwar beeinflussen, aber beides liegt letztendlich doch in Gottes Hand.

Und wenn Hunger für die meisten Menschen in Deutschland kein Thema mehr ist, sollten wir dafür nicht ab und zu nicht zuletzt auch Gott ein bisschen dankbar sein?

FRIEDRICH BRUHN

ST. NICK GOSPEL SINGERS

An der Nordseeküste ...

Einen hör- und sichtbar gut gelaunten Gospelchor erlebten die Fahrgäste der Spiekeroog-Fähre, als die St. Nick Gospel Singers am 11. März von der Insel heimkehrten.

„Burden down, Lord“, einer der neu einstudierten Songs, den die zwischen 12 und 54 Jahre alten Singers auf dem Oberdeck zum Besten gaben, beschrieb die Stimmung wohl

gut: „Ich lege die Last ab, Herr“ und werde ein neuer Mensch.

Ein wenig Last war bei dem ersten Probenwochenende unter dem neuen Leiter Martin Jessen (Oldenburg) sicher mit im Spiel. Aber es zeigte sich schnell, dass der Chor und „der Neue“ nicht nur während der Übungszeiten prima miteinander auskamen.

Auch beim Kochen, der Schnitzeljagd über die Insel, dem langen Musizieren oder den Gesprächen bis tief

in die Nacht hinein, herrschte eine angenehme Atmosphäre.

Ein bisschen davon konnten am Sonntagvormittag die Besucherinnen und Besucher in der Inselkirche spüren, als die Saint Nick Gospel Singers zwei Lieder zur Feier des Gottesdienstes beitrugen.

In Edeweicht wird der Chor am Ostermontagnachmittag im Rahmen des Frühlingfestes von „Pro Humanität“ in der Christuskirche zu hören sein.

VOLKER AUSTEIN



Fotos: Austein

Das „Activity-Centre“ in Ho (Ghana)

Der „Eine Welt e.V.“ unterstützt Projekte der Entwicklungszusammenarbeit durch Aktionen, Spenden und die im WELTLADEN erzielten Erträge; derzeit wird das „Activity-Centre“ in Ho (Ghana/ Westafrika) gefördert.

Brigitte Hoffmann aus Wilhelmshaven war gemeinsam mit ihrem Ehemann drei Jahre lang für die Norddeutsche Mission (Bremen) in der Entwicklungs-, Frauen- und Jugendarbeit der Evangelical Presbyterian Church (E.P. Church) in Ho tätig. Sie hat das Projekt „Activity-Centre“ initiiert und aufgebaut.

Die Evangelical Presbyterian Church (E. P. Church) ist eine der größeren evangelischen Kirchen in Ghana und überwiegend in der Volta-Region und im Nordosten des Landes unter den Ewe und den Kokomba vertreten. Die E.P. Church unterhält u.a. 606 Schulen, 7 Gesundheitsstationen, 9 Fortbildungsstätten für Landwirtschaft und Handwerk.

Das „Activity-Centre“ war ehemals ein alter baufälliger Schuppen. Brigitte Hoffmann entdeckte ihn auf ihrer Suche nach einem Gebäude für

Schulungszwecke. Jeder Stein der neu gemauerten Wände wurde vor Ort aus Lehm gepresst und in der Sonne getrocknet. Auf 120 qm drängen sich ein Raum für Workshops, ein kleines Klassenzimmer, die Lehrküche, 5 winzige Räume für eine „Mobile Clinic“, zwei Toiletten und eine Dusche.

„Clinic“ bedeutet in Ghana immer Krankenstation ohne Arzt. Die Schwestern behandeln die Patienten im „Activity-Centre“, versorgen aber auch die Menschen in den entlegenen Dörfern, betreiben Aufklärungsarbeit in Sachen Familienplanung, allgemeine Gesundheits- und Aids-Vorsorge.

Besonders am Herzen liegt Frau Hoffmann die Unterstützung von schwangeren jungen Mädchen (12-17 Jahre). Diese Mädchen - meist Opfer von Missbrauch und Vergewaltigung - werden ausgegrenzt und müssen auf der Straße (über-)leben. Eine schulische Ausbildung wird ihnen nicht mehr zugestanden; sie müssen sich und ihr Kind irgendwie durchbringen. Das „Activity-Centre“ bietet diesen Mädchen die Chan-



ce, sich weiterzubilden. Angeboten werden: Gesundheitslehre, Babypflege, Rechnen, Englisch, Nähen, Kochen, Tischlern, Batiken etc. Dabei steht immer der Gedanke im Vordergrund, die Mädchen soweit zu fördern, dass sie in der Lage sein werden, sich selbst zu versorgen.

Von der Norddeutschen Mission werden das Gehalt für eine Lehrerin (300 DM monatlich), Verpflegungskosten, Arbeitsmaterialien und die Ausstattung der Räume finanziert. Vieles wird noch „kreativ“ provisorisch gelöst. Es fehlen z.B. Nähmaschinen, Batikinstrumente, Külschrank, Brennofen, Lehrbücher u.v.m. (ganz zu schweigen von einer gesicherten Stromversorgung). Wunschtraum von Brigitte Hoffmann ist es, die Mädchen mit einem eigenen Arbeitsgerät auszustatten, damit der Lebensunterhalt gesichert werden kann.

WWW.WELTLADEN-EDEWECHT.DE



Foto: Hoffmann

EinLaden zur Welt von morgen:

WELTLADEN

Hauptstraße 90
26188 Edewecht

Öffnungszeiten:

dienstags, donnerstags, freitags

von 15 bis 18 Uhr

mittwochs, donnerstags und samstags

von 10 bis 12 Uhr

22. April 2001

Gruppe Jeddelloh I & Klein Scharrel
St.Nikolai-Kirche Edeweicht - 9.00 Uhr
Pfarrerin Domke

**DIE MENSCHEN,
DENEN WIR EINE
STÜTZE SIND,
DIE GEBEN UNS
HALT.**
MARIE VON EBNER-
ESCHENBACH

22. April 2001

Gruppe Jeddelloh II & Klein Scharrel
St.Nikolai-Kirche Edeweicht - 10.30 Uhr
Pfarrerin Domke

22. April 2001

Gruppe II
Martin-Luther-Kirche - 11.00 Uhr
Pfarrer Dr. Gräbe

22. April 2001

Gruppe I
Martin-Luther-Kirche - 9.30 Uhr
Pfarrer Dr. Gräbe

29. April 2001

Gruppe Edeweicht
St.Nikolai-Kirche - 09.00 Uhr
Pfarrer Neubauer

KONFIRMATION 2001

06. Mai 2001

**Gruppe Edewecht
St.Nikolai-Kirche - 10.00 Uhr
Diakon Austein / Pfarrerin Domke**

29. April 2001

**Gruppe Edewecht
St.Nikolai-Kirche - 10.30 Uhr
Pfarrer Neubauer**



06. Mai 2001

**Gruppe Westerscheps
Kapelle Westerscheps - 09.00 Uhr
Pfarrer Perzul**

KONFIRMATION 2001

20. Mai 2001

**Gruppe Osterscheps
St.Nikolai-Kirche - 10.00 Uhr
Pfarrer Perzul**

06. Mai 2001

**Gruppe Westerscheps
Kapelle Westerscheps - 11.00 Uhr
Pfarrer Perzul**

KINDERGOTTESDIENST

Im Dschungel

Kaum waren die Touristen unter Führung zweier „erfahrener“ Leiter im Dschungel, sahen sie sich schon mit Waldbewohnern konfrontiert.

Aber glücklicherweise wurde rasch Frieden geschlossen und man machte sich miteinander bekannt.

Die Rede ist vom Kindergottesdienst-Karneval, der in diesem Jahr als „Expedition in den Dschungel“ gefeiert wurde. Mit großem Engagement hatte das KiGo-Team den Jugendkeller im HOT auf „dschungelig“ dekoriert und Aktionen ausgedacht, so dass Kinder und Team viel Spaß hatten.

VOLKER AUSTEIN



Fotos: Schröder

Konferfahrt

Mit einem Team, bestehend aus Katharina Cohnen, Annelene Hansen, Meike Claußen, Nadine Röhrkasten und Pastor Neubauer, machten wir uns zusammen mit 27 Konfis auf den Weg ins Soesteheim (Friesoythe). Begrüßt wurden wir von ganz netten kleinen krabbelnden schwarzen Tierchen: Ameisen!!!

Die Matratzen waren zu lang und die Decken zu kurz, und passend zur Jahreszeit war es schweinekalt.

Der erste Abend war geschmückt mit schönen Spielen, vom Pferderennen bis hin zum „boark“. Dann kam der Clou!

Geeinigt wurde sich auf 9.00 Uhr Frühstück, doch bis auf die Teamer waren alle anderen um 7.00 Uhr bereits fit wie ein Turnschuh!

Weiter ging es mit einem Bibeltext - der barmherzige Samariter. Daraus entstanden ein Hörspiel, eine Talkshow, sowie zwei Bilder-geschichten. Das Jäger- und Gejagten-spiel am Nachmittag überlebten alle nur auf Grund des guten Zaubers-trankes (Zucker getränkt in Zitronen-saft). Am Abend gab es nochmals jede Menge Spiele, die eigentlich unschlagbar waren.

Bis auf übernachtigte Konfis und eine Null-Bock-auf-Aufräumen-Laune verlief der Sonntagmorgen prima und alle kamen gesund in Edewecht wieder an, allerdings ohne von Ameisen begrüßt zu werden; es waren dann doch die Eltern.

Die Teamer versüßten sich die Abende mit Karotten, Keksen, Orangensaft, Wasser, spielten TABU und „Jakkolo - mal anders“.

Alles in allem war die Fahrt super toll und gelungen!!!

NADINE RÖHRKASTEN



Fotos: Neubauer, Röhrkasten

Nachrichten aus der Jugendarbeit

↪ Besuch aus Oldenburg hatten kürzlich „Die Groupies“. Diakon Dieter Döpke und zwei ehrenamtliche Mitarbeiter waren zu Gast, um den Jugendlichen von ihrer Spurensuche im ehemaligen Konzentrationslager Bergen-Belsen zu erzählen. Seit Jahren befassen sich junge Christen aus Oldenburg und anderen Teilen Niedersachsens in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte mit der Geschichte des Lagers, in dem unter anderen auch Anne Frank umkam. Die 15 bis 17-jährigen „Groupies“ nehmen an der Aktion „Wir schreiben eure Namen“ teil. Ostern werden die 170 auf eine große Folie ge-

schriebenen Namen zusammen mit den Arbeiten anderer Gruppen in der Gedenkstätte ausgestellt.

↪ In die Veränderungen in der Landwirtschaft im Laufe der letzten Jahre erhielten die Mitglieder des Rates der Ev. Jugend einen kleinen Einblick, als sie einer Einladung von Landwirt Friedrich Bruhn nach Osterscheps folgten. Bruhn, der auch Kirchenältester unserer Gemeinde ist, schilderte ebenso Folgen eines Auftretens von Maul-und-Klauen-Seuche. Nach seiner Ansicht ist die Landwirtschaft in einem Dilemma: Trotz vieler Unstimmigkeiten wie langer Transporte oder Lebensmittelvernichtung durch immense Getreideverfütterung zur Fleischproduktion, seien neue Wege nur schwer zu beschreiben.

Ich frag' ja nur mal, ...

... ob Sie die Umfrage in dieser Ausgabe von „Kark un Lüe“ vermissen?

Ich hatte es mir so schön vorgestellt, „Kark un Lüe“ mit einer aktuellen Umfrage aufzumotzen. Ohne Umfrage ist man ja keine wirkliche Zeitung, oder? Umfragen sind der ganz heiße Draht zur Zielgruppe. Nachdem ich selbst 1 1/2 Stunden um den Ü-Wagen meines ehemaligen Liebblingssenders herumgeschlichen bin - ohne zu irgendetwas Stellung nehmen zu dürfen - weiß ich Bescheid. Ich hatte es mir also richtig schön ausgemalt. Ich gehe mit meiner Kamera auf die Schönen des Ortes zu und frage sie: „Was halten Sie von Umfragen über Umfragen in Kirchenblättern?“

Wie anders zu erwarten, sprudelte nichts daher. Die Fotos der Beumfragten allein wollte ich nicht abdrucken. Das sähe ja so aus, als hätten sie keine Meinung, die ich nicht in Worte fassen könnte. Einziger Sonnenschein blieb eine brünette junge Dame. Sie hätte alle Umfragen im Blick und fände das gut, dass allgemein mehr gefragt würde. Na also!

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, sich zu diesem relevanten Thema äußern möchten, dann senden Sie bitte Ihr Passbild samt Ihrer in einem Satz zusammengefassten Meinung an die Redaktion. (Ich behalte mir allerdings sinnverbessernde Kürzungen vor!)

VOLKER AUSTEIN



Sommerfreizeit 2001 Schottland

Eine 14-tägige Fahrt nach Schottland bietet der Ev. Gemeindejugenddienst jungen Leuten ab 18 Jahren an. Zwischen dem 24. Juli und dem 06. August 2001 sind die Hauptstadt Edinburgh, Pitlochry und ein Quartier in den Highlands die Stationen der Reise.

Die Kosten betragen 750 DM und in diesem Preis sind enthalten:

- An- und Abreise mit Transline-Bussen von Osnabrück nach E'burgh
- Übernachtungen und Frühstück in E'burgh und Pitlochry, einer hübschen Kleinstadt nördlich von E'burgh am Rande der Highlands.
- Übernachtungen in Achnashellach

Hostel, einer urigen Unterkunft inmitten der Highlands

- Transfer per Bus und Bahn von E'burgh nach Pitlochry, von dort über Ivernes nach Achnashellach Station und später wieder zurück nach E'burgh.

Während der Reise wird sich die Gruppe selbst mit Lebensmitteln versorgen und diese in Unterkünften, die für Selbstverpflegung eingerichtet sind, zubereiten.

Weitere Infos gibt's bei:

Volker Austein,
04405 - 989876

und

Henning Röben,
0441 - 3844952

Kleidersammlung

Bethel

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht sammelt für die v. Bodelschwingschen Anstalten

vom
28. Mai bis 02. Juni 2001

Gesammelt werden:

- ☞ Damenkleidung, Herrenkleidung und Kinderkleidung aller Art.
- ☞ Unterwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche und Federbetten, jedoch keine Textilabfälle.
- ☞ Herrenschuhe, Damenschuhe und Kinderschuhe sind willkommen, sollen jedoch unbedingt paarweise gebündelt und noch tragbar sein.



Mutter-Kind-Gruppen

Hallo, Mütter und Väter !

In der Mutter-Kind-Gruppe am Donnerstagvormittag (ab 9.30 Uhr) sind noch Plätze frei. Hier treffen sich Mütter (und Väter) mit ihren Kindern, die ab Juli 1998 geboren sind, zum Singen, Spielen und Klönen im HOT.



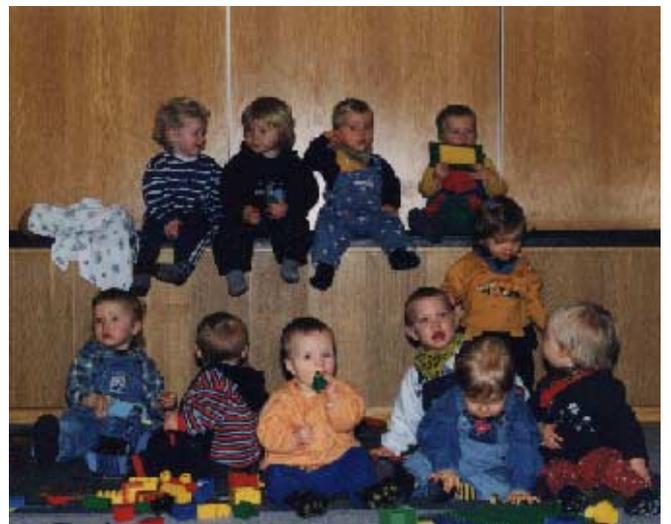
Außerdem wollen wir für

Krabbelkinder ab 8 Monate eine Gruppe einrichten, die sich Donnerstagnachmittags ab 15.30 Uhr trifft.

Interessierte Mütter und Väter melden sich bitte unter der Telefonnummer:

04405 - 74 25 bei

UTE VON ASCHWEGE



Bunter Nachmittag

Ohne Narrhalla-Marsch und Konfetti dafür aber um so fröhlicher feierte die Frauenhilfe ihren „Bunten Nachmittag“. Armgard Müller - die neue Vorsitzende - unterhielt mit Musik und Döntjes, manch andere Teilneh-

merin las Geschichten bzw. Gedichte vor; und den „Doktor-Sketch“ gab's auch zu sehen.



Fotos: Müller, Neubauer, von Aschwege



Portsloger Senioren auf Kohlfahrt

Am 14. Februar unternahmen wir vom Seniorenkreis Portsloge unsere Kohlfahrt. Bei nebligem Wetter ging die Busfahrt von Portsloge nach Ostfriesland los.

Dank der guten Kontakte von Pfarrer Neubauer schien dann bei unserer Ankunft im „Ostfriesischen Hof“ in Horsten aber die Sonne. Erika Klostermann hatte den Mittagstisch festlich für uns gedeckt. Der leckere Grünkohl mit Speck und Pinkel hat allen gut geschmeckt. Mit Kegeln, Knobeln, Witzeerzählen und einem Sketch von Armgard Müller und Pfarrer Neubauer ging der Nachmittag viel zu schnell vorbei.

Zum Abschluss ließen wir uns den Ostfriesentee und den selbstgebackenen Kuchen gut schmecken. Gegen 18.00 Uhr waren wir nach einem schönen Tag wieder zu Hause.

HELGA SMIT



Fotos: Hilliegedes

Tauferinnerungs- gottesdienste

In den nächsten Wochen sind unsere Kirchenältesten wieder unterwegs, um Einladungskarten für die diesjährigen Tauferinnerungsgottesdienste zu verteilen.

Alle Kinder, die vor vier Jahren getauft wurden, werden auch in diesem Jahr zu einem Tauferinnerungsgottesdienst eingeladen, zu dem sie Eltern, Paten, Geschwister, Großeltern mitbringen sollen..

Für die Gottesdienste zur Tauferinnerung stehen verschiedene Termine zur Wahl:

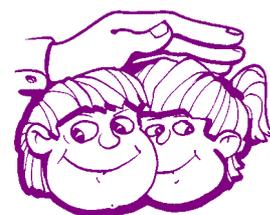
10. Juni 2001, 10.00 Uhr
St. Nikolai-Kirche
Edewecht
Pastorinnen Dettloff & Domke

12. August 2001, 10.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
Süddorf
Pastor Dr. Gräbe

2. September 2001, 10.00 Uhr
Kapelle Westerscheps
Pastorin Dettloff

16. September 2001, 10.00 Uhr
St. Nikolai-Kirche
Edewecht
Pastor Neubauer

Entscheiden Sie, welcher Termin Ihnen am besten passt!



Damit nicht einer der Gottesdienste in der St. Nikolai-Kirche in Edewecht übervoll wird, schlagen wir vor:

Wenn es Ihnen terminlich passt, kommen Sie doch zum ersten Gottesdiensttermin (Juni), wenn Ihr Kind im 1. Halbjahr 1997 getauft worden ist. Und kommen Sie zum zweiten Gottesdiensttermin (September), wenn Ihr Kind im 2. Halbjahr 1997 getauft worden ist.

Süddorfer Berichte aus der bewohnten Welt - Ghana und Kalkutta -



„Nur nicht so zaghaft auf die Trommel hauen - so geht es richtig!“ - lachend schlägt Pastor Thomas

Perzul so kräftig auf die ghanaische Trommel ein, dass die Luft im Raum geradezu vibriert.

Und so war der sechste „Süddorfer Bericht aus der bewohnten Welt“ im Februar wieder einmal ein Erlebnis für alle Sinne. „Wegen der Menschen fährt man nach Ghana, nicht wegen irgendwelcher Sehenswürdigkeiten“ - diesen Satz wiederholte Perzul mehrfach während seiner lebhaften Erzählung zu außergewöhnlich schönen Dias, die er von einem einjährigen Studienaufenthalt in dem westafrikanischen Land mitgebracht hatte. Und das mochte man ihm wohl glauben: Aus diesen Bildern sprach eine Liebe zu den ghanaischen Menschen, die weit über eine „normale“ Fotografenperspektive hinausgeht.

Bereits bei den fünf Süddorfer Berichten zuvor war stets auch der Edewechter „Eine-Welt-Laden“ mit einem Angebot fair gehandelter Produkte präsent gewesen. Diesmal war es noch mehr: Aktiv trugen Mitarbeiterinnen des „Eine-Welt-Ladens“ zum Programm des Abends bei, indem sie ihr Partnerprojekt, ein „Activity-Center“ in Ho/Ghana, vorstellten und dazu ghanaische Holzschnitzereien zum Kauf anboten. Am Ende kam auch eine schöne Kollekte für dieses Projekt zusammen. Nur noch einmal haben Interessier-

te aus unserer Region die Gelegenheit, selbst an dem „Erlebnis Süddorfer Berichte“ teilzunehmen: Am Mittwoch, dem 28. März, wird Almuth Rösick aus Edeweicht um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Süddorf mit Dias von ihren Eindrücken aus der indischen Millionenstadt Kalkutta berichten. Vielleicht erinnern Sie sich noch, wie Almuth Rösick in „Kark und Lue“ vom Dezember 1998 über ihren dritten Kalkutta-Besuch schrieb: „Kalkutta hält mich fest im Griff und lässt mich nicht mehr los, seit ich erstmals dort war.“

Nun - der siebente und letzte Süddorfer Bericht wird allen Interessierten die Gelegenheit geben, sich selbst einen Eindruck von dieser Faszination zu verschaffen. Sie sind herzlich eingeladen!

UWE GRÄBE

Diakonisches Werk Ammerland

Lange Str. 8
26160 Bad Zwischenahn
Tel.: 04403/58877
Fax: 04403/2894

e-mail: diakonie@kirchenkreis-ammerland.de

Sprechzeiten:
montags – freitags 8.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Allgemeine soziale Beratung
& Seniorenarbeit
Ansprechpartner: Ulrich Schwalfenberg

Vorbeugende Gesundheitshilfe
Ansprechpartnerin: Angelika Rogge

Die Beratung erfolgt vertraulich und
kostenlos. Wir haben Schweigepflicht.

Der Bischof besucht die Frauenhilfe

Für das Jahr 2001 hat Bischof Peter Krug als einen Arbeitsschwerpunkt die Evangelische Frauenarbeit ausgewählt; das ganze Jahr über wird er Frauenkreise im Oldenburger Land besuchen.

Am **18. April 2001** ist der Bischof **ab 15.00 Uhr** bei der Frauenhilfe in Edeweicht im „Haus der offenen Tür“ zu Gast. Bischof Krug wird dort seine Überlegungen zum Thema „Frauen und Kirche“ vortragen, darüber hinaus wird aber auch viel Zeit sein, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Zu dieser Veranstaltung sind - wie zu jedem anderen Treffen der Frauenhilfe - auch Gäste ganz herzlich eingeladen.

Ökumenische Bibelwoche

Noch einmal erinnern möchten wir an die von allen Edewechter Kirchengemeinden gemeinsam veranstaltete Ökumenische Bibelwoche: „Glaube, der Grenzen sprengt“, ist das Thema am Mittwoch, dem 28. März, um 15.00 Uhr im Haus der Offenen Tür, und am Donnerstag, dem 29. März, um 20.00 Uhr in der ev.-freikirchlichen Gemeinde in Jeddelloh II.

Wir laden herzlich ein zu dieser Gelegenheit, als Christinnen und Christen unterschiedlichster Herkunft gemeinsam über das nachzudenken, was uns im Leben trägt!

UWE GRÄBE



... gah Joo good!

Kolumbus und wir

Das Theaterprojekt Kolumbus lädt Sie herzlich ein zur Premiere von

„KOLUMBUS UND WIR“
am 06. April 2001 um 20.00 Uhr
im „Haus der offenen Tür“
Hauptstr. 40 in 26188 Edewecht

Kolumbus

ist ein Theaterprojekt das versucht, dem Thema Erwerbslosigkeit ein-

mal anders zu begegnen. Der Arbeitsplatz steht im Mittelpunkt vieler gesellschaftlicher Überlegungen und Interessen. Der Mensch gerät dabei allzu oft aus dem Blickfeld. Das wollen wir hier ändern!

Dieses Projekt ist für Menschen, die schon lange ohne Erwerbsarbeit sind (z.B. Langzeitarbeitslose, Sozialhilfeberechtigte, Alleinerziehende). Es wird gefördert durch den Europäischen Sozialfonds im Rahmen des Projekts „Lokales Kapital für Soziale Zwecke (LOS)“.

Niederdeutsche Literatur im Bücherkeller

Das es im Bücherkeller neben Kinder- und Jugendbüchern auch Literatur für Erwachsene gibt, dürfte allgemein bekannt sein. Aber kennen Sie auch unseren plattdeutschen „Bökerschapp“?

Bereits 1978 wurde der überwiegende Teil der Bücher von Frau Helene Voigts, die auch die Bücherei 10 Jahre vorher gegründet hatte, eingestellt. Ihr war der plattdeutsche Bereich ein besonderes Anliegen.

Seit einiger Zeit hält dieser Bereich unserer Bücherei einen „Winterschlaf“ und das finden wir sehr schade. Niederdeutsch ist seit 1999 nach dem Beitritt der Bundesrepublik zur „Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen“ eine anerkannte Regionalsprache in Europa! Dies bedeutet unter anderem, dass vom Kindergarten über die Schule bis hin zur Universität und in der Erwachsenenbildung Niederdeutsch angeboten wird.

In unserem Altbestand sind Erzählungen von bekannten Autoren wie Ewald Christoffers, Heinrich Diers, August Hinrichs, Rudolf Kinau, Irmgard Harder, Heinrich Schmidt-

Seit dem 05. Oktober 2000 haben wir mit dem Körper, der Stimme, der Mimik und Gestik gearbeitet. Wir haben gemeinsam eine Geschichte entwickelt und das Drehbuch geschrieben.

Das Ergebnis dieser Arbeit möchten wir Ihnen jetzt präsentieren.

Infos und Reservierungen unter: 04405 - 4400 oder 04403 - 59755
Eintritt: Spende für die Weiterführung des Theaterprojekts Kolumbus

FOCKO DE WALL

Barrien und vielen anderen. Dabei handelt es sich zum Teil um Ausgaben, die heute kaum noch im Handel zu haben sind. Daneben sind Bände mit Lyrik, Liedern, Märchen, Sagen sowie christliche Bücher in Niederdeutscher Sprache im Bestand.

Wir haben unser Angebot ergänzt und folgende Bücher neu eingestellt:

Für Erwachsene:

Helga Maria Christoffer: „Wat stick's Du dor in't Höhnerlock?“
Fied Hinrichs: „Rut mit di! Geschichten van'n Finanzamt“

Für Kinder:

Sigrid Koolen: „Worum de Poggen nich mehr fleegt“
Marianne Scheelken: „Min plattdütsch Book“
Birgit Lemmermann: „Ut de Kinnertiet von Emil“
Petra Bredehöft und Jens Heidtmann: „Fiete, Flausch un ik in de Hängematt“
Heinrich Kahl und Peter Martens(Hg.): „Platt for Jungs un Deerns“.

Also: „Kiekt is eben an, wat dat för plattdütsche Böker in'n Bücherkeller giff. Ji könnt ok glieks wekke dorvan mit na Hus nehmen!“ (Einladung von Frau Voigts zur Eröffnung des „Bökerschapp“ 1978.)



INGRID HABL



Geburtstage



Beerdigungen

*Die Termine der Geburtstage
können leider aus datenschutzrechtlichen Gründen
nicht veröffentlicht werden!*



Taufen



Trauungen

Hochzeitsjubiläen

*Die Termine der Hochzeitsjubiläen
können leider aus datenschutzrechtlichen Gründen
nicht veröffentlicht werden!*

Sollten Sie eine Veröffentlichung der Daten Ihres Geburtstags bzw. Ihres Ehejubiläums in 'Kark un Lüe' nicht wünschen, dann geben Sie bitte bei Frau Beyschlag oder Frau Kranenkamp im Kirchenbüro Bescheid.

GOTTESDIENSTE & ADRESSEN

Gottesdienste April 2001

St. Nikolai-Kirche:

- 01.04., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
08.04., 10.00 Uhr Gottesdienst (Teestunde & Kirchenbus)
11.04., 15.00 Uhr Passionsgottesdienst der Ev. Frauenhilfe(Abendmahl)
12.04., 19.30 Uhr Gründonnerstags-Abendmahlsgottesdienst
13.04., 10.00 Uhr Karfreitags-Abendmahlsgottesdienst mit Kirchenchor
15.04., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
21.04., 20.00 Uhr Konfirmandenabendmahl
22.04., 09.00 & 10.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst
28.04., 20.00 Uhr Konfirmandenabendmahl
29.04., 09.00 & 10.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst

Kindergottesdienst: sonntags, 11.11 Uhr (außer in den Schulferien)

Martin-Luther-Kirche:

- 01.04., 10.00 Uhr Gottesdienst
07.04., 17.00 Uhr Taufgottesdienst
08.04., 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Teestunde & Kirchenbus)
13.04., 10.00 Uhr Karfreitags-Abendmahlsgottesdienst
15.04., 05.30 Uhr Osternachtgottesdienst (Abendmahl & Taufen)
16.04., 10.00 Uhr Gottesdienst
21.04., 20.00 Uhr Konfirmandenabendmahl
22.04., 09.30 & 11.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst
29.04., 10.00 Uhr Gottesdienst



Kapelle Westerscheps:

- 01.04., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe
16.04., 10.00 Uhr Gottesdienst am Ostermontag(Abendmahl)

Kirchliche Räume Osterscheps:

- 28.04., 19.00 Uhr Jugendgottesdienst

Altenheim Portsloge:

- 13.04., 15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Vorsitzende des Gemeindegemeinderats:

Ute MORIN, Schubertstr. 6, Tel.: 85 34

Pastorinnen und Pastoren:

- Pfarramt I (Nord) Achim NEUBAUER, Hauptstr. 38, Tel.: 63 90
Pfarramt II (Süd) Dr. Uwe GRÄBE, Stettiner Weg 2a, Tel.: 43 65
Pfarramt III (West) Regina DETTLOFF, Erlenweg 11, Tel.: 81 77
Pfarramt IV (Ost) Anette DOMKE, Baumschulenweg 1, Tel.: 44 84

Diakon:

Volker AUSTEIN
Ev. Gemeindejugenddienst, „Haus der offenen Tür“, Hauptstr. 40, Tel.: 98 98 76

Tauftermine im Mai:

- 12.05., 17.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
19.05., 16.00 Uhr & 17.00 Uhr
St. Nikolai-Kirche
27.05., 10.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche

Einrichtungen in Ihrer Kirchengemeinde:

Kindergärten:

Ev. Nikolai - Kindergarten
Portsloge - Portsloger Str. 33
Leitung: Aaltje SCHULZ
Tel.: 2 65

Ev. Kindergarten Osterscheps
Ginsterstr. 21
Leitung: Maike NORDENBROCK
Tel.: 71 74

Ev. Kindergarten „Unterm Brückenbogen“
Jeddeloh II - Elbestr. 1
Leitung: Anke TIMMERMANN
Tel.: 0 44 86 - 9 41 24

Evangelische Öffentliche Bücherei:

im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40
Ingrid HABL, Christine WILKE
Tel.: 64 14

Montag: 15.00 - 18.00 Uhr
Dienstag: 15.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag und Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr

Arbeitslosen- und Sozial- beratungsstelle:

im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40
Focko DE WALL
Tel.: 44 00
Dienstag und Donnerstag: 9.00 - 16.30 Uhr

Kirchenbüro:

Hauptstr. 38

Hans DREESMANN
Tanja HINRICHS
Petra BEYSCHLAG
Brigitte KRANENKAMP

Tel.: 04405 - 70 11
Fax: 04405 - 4 96 65

Montag bis Freitag:
8.00 - 12.00 Uhr

TERMINE



Haus der offenen Tür:

Ev. Frauenhilfe: 11.04., 15.00 Uhr Passionsgottesdienst (P. Neubauer)
18.04., 15.00 Uhr Zu Gast: Bischof Peter Krug, Oldenburg
Handarbeitskreis der Ev. Frauenhilfe: 25.04.; ab 14.30 Uhr
Seniorenfrühstückstreff: 17.04.; 09.30 - 11.00 Uhr

Mutter-Kind-Kreise: montags 15.00 - 16.30 Uhr (14-tägig; in den ungeraden Kalenderwochen)
dienstags 09.45 - 11.30 Uhr und 15.00 - 16.30 Uhr
mittwochs 09.30 - 11.00 Uhr
donnerstags 09.30 - 11.00 Uhr und 15.30 - 17.00 Uhr
freitags 09.30 - 11.00 Uhr

Stillgruppe: donnerstags 10.00 - 11.30 Uhr
Schwangerschaftsgymnastik: mittwochs 19.00 - 22.00 Uhr

Kindergruppe für 7 bis 9-jährige: jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
15.30 - 17.00 Uhr

Jugendgruppe (13-14 J.) „Die Groupies“: dienstags 17.15 - 18.30 Uhr
Teestube für Jugendliche: freitags 19.00 - 21.00 Uhr

Gitarrenkreis: dienstags 09.30 Uhr
Gitarrenkurs: sonnabends 15.30 Uhr
Gospelchor: mittwochs 19.30 Uhr (nicht in den Ferien)
Posaunenchor: montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr
Kirchenchor: 24.04.; 19.45 Uhr

Mütter mit behinderten Kindern „Die Händicäps“:
mittwochs 16.30 Uhr (nicht in den Ferien)

Arbeitskreis Bücherkeller: 05.04.; 20.00 Uhr
Anonyme Alkoholiker: mittwochs 20.00 Uhr
SHG für psychisch Kranke: Termine in der NWZ!
AEG - Alleinerziehenden Gruppe: 05.04. und 19.04.; 20.00 Uhr
Arbeitslosenfrühstück: freitags ab 10.00 Uhr

Gemeindehaus Süddorf:

Kreis junger Erwachsener: 25.04., 19.30 Uhr
Mutter-Kind-Kreis: mittwochs 09.30 - 11.30 Uhr
Frauenkreis: 10.04.; 14.00 Uhr
Basarkreis: 09.04.; 15.30 Uhr
Jugendtreff: montags und donnerstags von 15.30 - 18.30 Uhr
mittwochs von 15.30 - 18.00 Uhr
Frauengruppe: nach Rücksprache mit Frau Schöning, Tel. 5794
Bastelkreis für Kinder: mittwochs um 16.00 Uhr (nicht in den Ferien)

Kirchliche Räume Jeddelloh II:

Kinderkirche: jeden letzten Freitag im Monat
15.30 - 17.00 Uhr (nicht in den Ferien)
Kindergruppe (6-9 J.): montags 15.00 - 17.00 Uhr

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps: 18.04., 20.00 Uhr Zu Gast: Pastorin Dettloff
Klönschnack Scheps: 18.04.; 14.30 Uhr
Kindergruppe (8-12 J.): jeden 1. und 3. Freitag im Monat

Kirchliche Räume Osterscheps:

Mutter-Kind-Kreis: dienstags 09.30 - 11.30 Uhr
donnerstags 09.30 - 11.30 Uhr
Krabbelgruppe: montags 09.30 - 11.30 Uhr und 14.30 - 16.30 Uhr
freitags 10.00 - 11.30 Uhr
Flötenkreis: mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastikgruppe: mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr

Gemeindehaus der ev.-freikirchlichen Gemeinde Jeddelloh I

Seniorenkreis Jeddelloh I: 24.04.; 15.30 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Portsloge:

Seniorenkreis Portsloge: 25.04.; 15.00 Uhr

Gemeindekirchenratssitzung :
11.04.2001 19.30 Uhr
Haus der offenen Tür

„Van Kark un Lüe“

- herausgegeben vom **Gemeindekirchenrat**
der **Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht -**

erscheint zehn Mal im Jahr

Das Titelbild mit dem von Andreas Erl
geschaffenen Holzkreuz machte Rudolf Friedritz
in der Kapelle Westerscheps.

Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen
Auflage: 3.500

Druck: Druckerei & Verlag
Rolf-Dieter Plois, Westerstede

V.i.S.d.P.: Achim Neubauer
Hauptstr. 38
26188 Edewecht

ev-kirche-edewecht@nwn.de

redaktionell abgeschlossen am: 14.03.2001

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am:
27. April 2001